

Mag^a Reidun Ott
Zustellungsbevollmächtigte der Bürgerinitiative „Plattform zur Naturraumsicherung am
Stadtrand von Graz“
Reintalstraße 88c
8075 Hart b. Graz

An
Staatsanwaltschaft Graz
C.v.Hötzendorf-Str. 41 – 45
8010 Graz

Ü b e r t r e i c h t

STAATSANWALTSCHAFT GRAZ
Eingel.: 23. Okt. 2012Uhr
..... fach Akten.....Bell,
..... StUt/.....

282.302

Betrifft:

Anzeige gegen Herrn Bgm. Mag. Nagl, Graz wegen Verdacht auf Falschaussage vor Gericht,
Falschaussage zugunsten Dritter, Amtsmissbrauch

Als Gemeinderätin in der Gemeinde Hart b. Graz bin ich seit 2007 über den Fall „Dr. Zidek und Schloss Reintal“ in unserer Gemeinde informiert. Dabei erhärtete sich bei mir der Verdacht, dass dieser Ärztin vom Harter Bürgermeister gemeinsam mit der GBG (Grazer Bau- und Grünlandsicherungsgesellschaft) bei der Umsetzung ihres Projektes übel mitgespielt wird. Ich werde diesbezüglich auch im Verfahren des Altbürgermeisters von Hart, Herrn Schnedlitz gegen den amtierenden Bürgermeister Herrn Payer aussagen.

Am 2.8.2012 habe ich bei der Verhandlung GBG gegen Fr. Dr. Zidek als Prozessbeobachterin teilgenommen.

Bei der Einvernahme von Bgm. Mag. Nagl habe ich gehört, wie er sagte, dass die Voraussetzungen für ein Naturschutzgebiet beim Schloss Reintal fehlen würden. Diese Aussage ist unwahr. Das vom Naturschutzbeauftragten (Bezirk Graz-Umgebung) Mag. Pichler erstellte Gutachten betreffend Erweiterung geschützter Landesteile beim Schloss Reintal ist positiv. (anbei)

In der weiteren Folge hat Herr Bgm. Nagl ausgesagt, dass er im Jahr 2011 versucht habe, das Areal unter Naturschutz zu stellen, das Gutachten jedoch negativ ausgefallen sei. Genau sagte er: „Ich habe 2011 den Naturschutzbeauftragten Stadt Graz Dr. Windisch gebeten, mit dem Naturschutzbeauftragten des Landes Kontakt aufzunehmen, um zu überprüfen, ob denn dort das Ausweisen eines Naturschutzgebietes möglich sei. Dr. Windisch hat mir mitgeteilt, dass dies nicht möglich sei“. Diese Aussage ist ebenfalls unwahr.

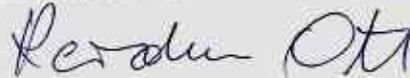
Dazu führe ich aus, dass ich mit den Vorgängen rund um das Naturschutzverfahren beim Schloss Reintal als Zustellungsbevollmächtigte für die Bürgerinitiative „Plattform zur Naturraumsicherung am Stadtrand von Graz“ vertraut bin. Auf Grund von Aussagen des Harter Bürgermeisters in einer Gemeinderatssitzung habe ich 2008 Herrn DI Ehrenpaar (Geschäftsführer Naturschutzbund Steiermark) darüber in Kenntnis gesetzt, dass Planungen für eine Straße und Bauland in diesem Bereich bestehen.

Der Naturschutzbund beantragte daher die Unterschutzstellung des Areals bereits im Dezember 2008. Das Gutachten wurde 2009 erstellt. Ich habe mit Herrn DI Ehrenpaar mehrmals betreffend Verlauf des Unterschutzstellungsantrages telefoniert, er hat mir u.a. mitgeteilt, dass er mit Herrn Bgm. Nagl anlässlich der Sitzungen des Naturschutzbeirats über das positive Gutachten gesprochen hat.

Die Bürgerinitiative mit über 1000 Unterschriften wurde zur Unterstützung dieses Antrags gegründet. Als Zustellbevollmächtigte war ich bei einer weiteren Begehung des Areals dabei, die am 16.8.2010 stattgefunden hat. Die bei dieser Begehung erlangten Informationen habe ich an Herrn DI Ehrenpaar weitergegeben. Mit Schreiben vom 10.11.2011 hat mir DI Ehrenpaar bestätigt, dass von der GBG unter Berufung auf Herrn Bgm. Nagl auf den Bezirksnaturschutzbeauftragten Mag. Pichler mehrfach Druck ausgeübt wurde, das Gutachten zurückzuhalten und "an die Bedürfnisse der GBG anzupassen"(Schreiben anbei)

Ich habe daher den Eindruck, dass Herr Bürgermeister Nagl nicht nur als Zeuge unter Wahrheitspflicht eine falsche Aussage gemacht hat, sondern mit dieser Aussage auch die GBG im Verfahren gegen Fr. Dr. Zidek begünstigt und der GBG mit seiner Aussage und der Forderung an den Gutachter wirtschaftliche Vorteile verschafft.

Hart, 2012-10-22



Beilagen: Gutachten Mag. Pichler
Schreiben DI ehrenpaar 10.11.2010
Protokoll und Eidesstattl. Erklärung DI Ehrenpaar vom 18.10.2012